

Schiebebetrieb auf der Spessartrampe

Auf der Main-Spessart-Bahn Aschaffenburg - Gemünden (Main) befindet sich zwischen den Bahnhöfen Laufach (175 m ü. NN) und Heigenbrücken (275 m ü. NN) die sogenannte „**Spessartrampe**“. Auf einer Länge von 5,2 Kilometern müssen die Züge eine Steigung von 100 Höhenmetern überwinden. Dies führt dazu, dass Güterzüge ab einer Zuglast von 1.000 Tonnen nachgeschoben werden müssen. Für diesen Zweck werden in Laufach 2 Loks der Baureihe 151 vorgehalten. Von 1914 bis 1957 wurden diese Aufgaben von Dampfloks wahrgenommen, anschließend von den so genannten Krokodilen der Baureihe 194. Abgelöst wurden sie 1987 von der Baureihe 150, welche bis zur Ausmusterung im Jahre 2003 eingesetzt wurde. Seitdem werden die stärkeren 151er verwendet. Da die DB AG private Güterzüge aus Konkurrenzgründen nicht nachschiebt, hat die Mittelweserbahn seit 2004 eine eigene Lok vor Ort stationiert. Es handelt sich um die 1020 041-8 (ehemals ÖBB) welche nun in den Farben der MWB lackiert ist. Der Einsatz erfolgt allerdings überwiegend nachts.



151 022-1 fährt am 02.10.2007 vom Stumpfgleis kommend zum Schiebeeinsatz nach Gleis 1. Rechts im Bild die abgestellte zweite Schiebelok 151 088-2. Im Hintergrund links ist die 1020 041-8 der Mittelweserbahn (MWB) zu erkennen.

Der betriebliche Ablauf sieht wie folgt aus: Der Lokführer eines in Richtung Gemünden fahrenden Güterzuges informiert telefonisch den Fahrdienstleiter in Laufach wenn er Schubunterstützung benötigt. Daraufhin erfolgt die Einfahrt nach Gleis 1 und der Zug hält an. Nun setzt sich die Schiebelok (bei besonders schweren Zügen auch beide) in Bewegung, fährt vom Stumpfgleis aufs Hauptgleis und setzt an, wird aber nicht gekuppelt. Wenn keine Züge vorgelassen werden müssen, erfolgt nach ca. 5 Minuten die Abfahrt. Nach ca. 8 - 10 Minuten Fahrzeit wird der Scheitelpunkt der Steigungsstrecke erreicht, ein Signal zeigt das Einstellen des Schiebebetriebs an. Nun bleibt die Lok zurück und rollt hinter dem Zug her, bis zum Westportal des Schwarzkopftunnels, wo sich auch das Einfahrtsignal des Bahnhofs Heigenbrücken befindet.

Der Lokführer wechselt den Führerstand und fährt entweder gleich zurück nach Laufach oder er wartet auf einem hier abzweigenden Ausweichgleis (Betriebsbahnhof Heigenbrücken West) bis die Strecke frei ist. An dieser Stelle befindet sich auch noch ein ehemaliges Wärterhäuschen, welches aber nicht mehr genutzt wird. Nach der Ankunft in Laufach wechselt die Lok das Streckengleis und rangiert wieder zurück auf das Stumpfgleis am westlichen Bahnhofsende. Bis zum nächsten Einsatz hat der Lokführer Pause. Hierfür wird noch ein kleines Aufenthaltsgebäude unterhalten.

Der Schiebebetrieb wird voraussichtlich ab dem Jahr 2014 der Vergangenheit angehören. Am 28. August 2006 wurde der Neubau des Streckenabschnitts Laufach - Heigenbrücken beschlossen. Der Neubaubereich wird 7 Kilometer lang sein und 4 Tunnel aufweisen, der längste davon ist der Falkenbergtunnel mit 2.600 m. Die Baukosten betragen 240 Millionen Euro, der Baubeginn soll 2009 sein. Nach Fertigstellung wird die alte Strecke zurückgebaut und das Nachschieben von Zügen im Spessart wird nach 100jährigem Betrieb endgültig Geschichte sein.

Abschiedsfahrt Weltmeisterzug VT 08

Der Weltmeisterzug, der im Jahre 1954 die deutsche Fußballmannschaft von Bern nach Frankfurt beförderte, hatte zum 17.08.2007 Fristablauf und ging deshalb vorher noch einmal auf eine letzte große Deutschlandreise. Die Fahrt fand vom 09.08. bis 12.08.2007 statt und führte auf der Rückfahrt über die alte Nord-Südstrecke durch Jossa. Die Aufnahme zeigt den Museumszug bei der Durchfahrt durch den ehemaligen Bahnhof Vollmerz. Bis zum Tag der Abstellung gab es im Braunschweiger Raum noch einige Fahrten als Planzug im Regionalverkehr, die weitere Zukunft des geschichtsträchtigen Fahrzeugs ist bislang aber noch ungewiss.



Texte und Bilder: Thorsten Lieb

Lokschuppenfest im Südwestfälischen Eisenbahnmuseum Siegen



57 3088, 38 1772, 051 724-3 und 23 042 (unter Dampf) sonnen sich vor Dem Rundschuppen des ehem. Bw Siegen. 52 8134-0 befindet sich noch auf Strecke.

Am 11.08.2007 führte uns unsere Ausflugsreise per Bahn ab Schlüchtern über Frankfurt nach Siegen. Hier fand im und um das ehemalige Bahnbetriebswerk (Bw) mit Ringlokschuppen und Drehscheibe, jetzt Heimat des Südwestfälischen Eisenbahnmuseums das diesjährige „Lokschuppenfest“ statt. Neben Originalen aller Traktionsarten, hiervon zwei Dampflok unter Dampf, fand im Schuppen auch eine Modellbahnausstellung mit Verkauf statt. Bei herrlichem Sonnenschein ein schöner Ausflug.

Text und Bild: Michael Kapitz

Tag der offenen Tür im ehemaligen RAW Meiningen



Unsere Modellbahn-Gruppe in der großen Werkhalle des Ausbesserungswerkes. Das Angebot an Modellbahnartikeln und Eisenbahntensilien war diesmal noch deutlich größer als in den Vorjahren.

Jürgen Mohnen vor der beeindruckenden "Saxonia", dem diesjährigen Star im RAW Meiningen. Es ist nun wohl geplant, die Maschine fahrfähig herzurichten.



Text: Jürgen Lieb, Bilder: Heinz Schäfer

Kinzigtal total - 2007 ein voller Erfolg

Am Sonntag, den 09. September 2007 fand dieses Jahr schon zum 15ten mal die alljährliche „Rad und Bahn-Veranstaltung“ des Landkreises Main-Kinzig im Raum zwischen Sinntal-Sterbfritz und Hanau-Ost statt. Wieder waren auf der Kinzigtal-Bahnstrecke einige Rad-Sonderzüge und auf den parallel verlaufenden Straßen und Wegen jede Menge Radler, Skater und sonstige „Radsportler“ den ganzen Tag unterwegs. Wie schon die vergangenen Jahre nahm eine Gruppe der EF Sinntalbahn als Verlade-mannschaft und Zugbetreuung an dieser Veranstaltung teil. Dieses Jahr erstmals unter Leitung unseres 1. Vorsitzenden Jürgen Lieb als Zugführer. Das schöne Wetter ließ den Tag nicht langweilig werden. Die gut besuchte Veranstaltung war wieder ein Höhepunkt in den gemeinsamen Veranstaltungen der EF-Sinntalbahn. Wir freuen uns schon auf 2008.



Text und Bild: Michael Kapitz

Die gesamte Zugbesatzung unter Leitung von Zugführer Jürgen Lieb (links).

Ausflug zur „Mainschleifenbahn“ Seligenstadt-Volkach



Wie in alten Tagen auf der Sinntalbahn! - Thomas Benz von der Würzburger DGEg haben Thorsten und ich auf einer Ausflugsfahrt mit der Mainschleifenbahn Ende September in Seligenstadt getroffen.

Text: Jürgen Lieb, Bild: Thorsten Lieb

Jahresabschlussfahrt der Eisenbahnfreunde Sinntalbahn

Am Sonntag, den 09. Dezember 2007, fand unsere diesjährige „Jahresabschlussfahrt“ statt. Mit einem Kleinbus starteten acht Mitglieder der EF Sinntalbahn um 08.00 Uhr am ehemaligen Bahnhof Bad Brückenau gen Norden.

Die Fahrt führte uns zunächst nach Kassel. In der alten Eisenbahnstadt (Streckennoten und Fahrzeugherstellungsindustrie) besuchten wir eine Börse in der Mensa der Universität. Nach gut zweistündigem Aufenthalt und mit ein paar Schnäppchen bepackt setzten wir unseren Weg fort gen

Weserbergland. Nach einer Stärkung am Ortsrand von Kassel fuhren wir direkt nach Ottbergen.



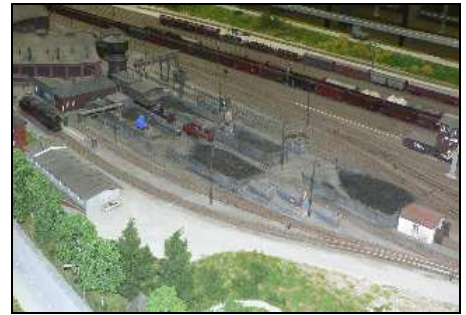
Hier wandelten wir auf den Spuren des ehemaligen sehr bekannten 44er-BWs. Ist schon traurig, was unter DB AG-Regie aus den ehemaligen Anlagen geworden ist.





Mit diesen Eindrücken des Originals erreichten wir das Ziel unserer heurigen Abschlussfahrt: die Modellbahnanlage des BW Ottbergen mit Strecken des Weserberglandes im ehemaligen Güterschuppen im Bahnhof Bad Driburg.

Orientiert an den traurigen Resten des Originals waren wir doch überrascht, was das ehemalige BW Ottbergen zur Zeit der großen Dampfer, sprich den 70er Jahren, alles zu bieten hatte. Auf einer ca. 60qm großen Modellbahnanlage in Spurweite HO (Maßstab 1:87) sind insgesamt 34 Lokomotiven, hiervon allen 17 Dampfloks der Baureihe 44, mit epochegemäßen Zuggarnituren



auf ca. 800m Gleis unterwegs.

Am meisten begeisterte uns die Detailvielfalt der Anlage. Die Erbauer haben an nichts gespart, um dem Betrachter die Natur so nahe wie möglich zu bringen. Beladen mit den tollen Eindrücken der Modellbahnschau traten wir dann wieder die Heimfahrt an. Es ist jedem Modelleisenbahner zu empfehlen, sich diese Anlage einmal in Natura anzuschauen. Bad Driburg ist eine Reise wert.



Text und Bilder: Michael Kapitz

Adventsfahrt am 16. Dezember 2007 mit Dampf und Diesel - Nebenbahnromantik durch die winterliche Pfalz

Veranstalter: - Historische Eisenbahn Mannheim e.V. ,Sulzer Str.43 68229 Mannheim, www.historische-eisenbahn-ma.de, Tel.:0621/4825374(nur samstags), E-Mail d.vieg@web.de

Fahrzeuge: Rote Schienenbusgarnitur der Pfalzbahn (3teilig) von Mannheim bis Neustadt an der Weinstraße. Ab Neustadt über Lamprecht nach Elmstein im Elmsteiner Tal: als Zuglok eine preußische T3 in Reichsbahnfarbgebung, 11 Personenwagen (Bauart Länderbahnplattformwagen, Reichsbahn-Donnerbüchsen und DB-Umbauwagen , 2,3 und 4 Achs-Wagen, als Schublok diente eine preußische T3 mit Schlepptender. Beide Loks ein akustischer Genuss! DGEg Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V. Neustadt a.d.W.



Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt: Erwachsene 39,00€; Kinder bis 14 Jahre 24,00€; Familienkarte (2 Erw. / 2 Kinder bis 14 J.) 89,00€.

Teilnehmer: Peter Kügler, seine Freundin Kerstin und Alexander Ehret EF Sinntalbahn

Das Wetter war fast perfekt, blauer Himmel Sonnenschein, klirrende Kälte, aber leider kein Schnee! Abfahrt ab Mannheim HBF um 11.15h ab Gleis 2 Richtung Ludwigshafen, der Zug passierte die Konrad-Adenauer-Brücke über den Rhein durchfuhr den hässlichen HBF von Ludwigshafen, in Frankenthal hatten wir dann einen kurzen Fotostopp im Bhf, ein sehr schöner Bahnhof noch mit alten gusseisernen Säulen an den Überdachungen der Bahnsteige, danach ging es über Grünstadt, Monsheim, Harxheim - Zell nach Albisheim, hier erwartete uns ein kleiner Zwischenstopp im Bhf, es waren ein paar kleine Buden aufgebaut mit Glühwein- und Würstelstand, Wein und andere Spezialitäten konnte man hier mitnehmen. Während der Großteil der Reisenden am Glühweinstand verblieb um sich zu wärmen, fuhrn alle anderen mit dem Schienenbus hinaus auf freie Strecke um Fotos von Scheinanfahrten machen zu



können! Danach luden wir die restliche Rasselbande in Albisheim wieder ein und weiter ging es über Mannheim, Göllheim-Dreisen, Münchweiler, Hochspeyer nach Neustadt a.d.W. Hbf, das war so ca. 14.00h. Dort warteten bereits dampfend die beiden T3 mit ihrem Museumszug auf Gleis 5 auf uns, eine T3 war noch am Rangieren, was zur Folge hatte, das eine große Menschentraube bewaffnet mit Fotoapparaten über den Bahnsteig eilte, um den einen oder anderen schönen Schnappschuss machen zu können.

Dann ging es zügig ans Einsteigen, wir hatten Fahrkarten mit Platzreservierung und es war alles sehr gut organisiert! Um 14.30h fuhr der Zug dann endlich ab, erst piff die Zuglok und dann die Schublok und der Zug setzte sich in Bewegung, entlang der Strecke waren viele alte Wohn- und Fabrikgebäude zu sehen, die alle etwa um die Jahrhundertwende entstanden sein müssen und denen ihr Alter buchstäblich auf die Fassaden geschrieben stand! Man hatte teilweise den Eindruck in der Zeit um 100 Jahre zurückversetzt zu sein, das passte sehr gut zu diesem schönen alten historischen Zug! Bisweilen quollen die dicken weißen und schwarzen Rauchschwaden der Schublok am Zug vorbei und in den Kurven waren beide Loks gut zu sehen!

Bis zum ersten Halt in Lamprecht wird zunächst die zweigleisige Hauptstrecke der DB in Richtung Kaiserslautern benutzt, wobei der 332 m lange Wolfbergtunnel durchfahren wird. Hinter Lamprecht biegt der Zug nach Links ab, vorbei am ehemaligen Güterbahnhof Lamprecht, hinunter zum Ort Frankeneck, hier ist der Eingang zum Elmsteiner Tal. Bei Streckenkilometer 2,5 (gemessen vom Bahnhof Lamprecht aus)



erreicht der Zug jetzt die eigentliche Museumsstrecke des „Kuckucksbähnels“. Etwas weiter (bei km 3,3) liegt der ehemalige Bahnhof Estahl, der ohne Halt durchfahren wird. Vorbei an der in Fahrtrichtung gelegenen Siedlung Iptestal, erreicht das „Bähnle“ bei km 5,6 die Haltestelle Erfenstein. Weiter geht die Reise, immer am Speyerbach entlang, mit kurzem Halt bei km 7,4 an der Haltestelle Breitenstein.

Nur rund 1,5 km Fahrtstrecke nach Breitenstein befindet sich die Haltestelle Helmbach. In der recht starken Steigung (1:69) im engen Tal hinter den Helmbacher Häusern müssen die beiden Dampflok jetzt zeigen was sie können, bevor der Ortsteil Appenthal in Sicht kommt, dessen gotischer Turm (16.Jahrhundert) von rechts grüßt. Das „Bähnel“ durchfährt nun die „Schlucht“ und fährt wenig später in den Bahnhof Elmstein (km 12,9) ein. Ungefähr vor 1 km vor dem Bahnhof Elmstein bremst der Zug stark, unter Dauerpfeiff der Zuglok, bis zum Stillstand ab! Ein Auto hat zu nah an den Schienen geparkt! Ärgerlich für das Zugpersonal, aber nach 10 min kann es weitergehen und der Zug rollt im Bahnhof Elmstein ein! Aufenthalt ca. 1,0h. Hier empfängt uns ein kleiner und feiner Weihnachtsmarkt! Am Eingang des Bahnhofes liegt ein kleiner einständiger Lokschuppen, der heute ein kleines Restaurant beherbergt! Hier wollten sich kleiner Teil unserer Eisenbahnfreunde stärken, nachdem die Bedienung Getränke- und Speisewünsche notiert hatte, passierte lange nichts ca. 20 min, daraufhin sprach Peter den Wirt an, es dauerte wieder 10-15 min bis die Bedienung erneut an unseren Tisch kam und nun erneut unsere Bestellung aufnehmen wollte, erstaunt über den Gedächtnisverlust der Bedienung, verloren nun auch wir unser Gedächtnis und verließen die Gaststätte, da wir vergessen hatten diese zu betreten, standen wir auf und verließen kommentarlos das Etablissement, um uns dann auf dem Weihnachtsmarkt entsprechend zu stärken! Um 17.00h ging die Fahrt zurück nach Neustadt, dort stiegen wir wieder in den Schienenbus, der um 18.15 h abfuhr und kamen um 19.25h wieder in Mannheim Hbf an.

Sollte diese Adventsfahrt in 2008 wieder stattfinden, so werden Peter und ich bestimmt wieder daran teilnehmen!

Text und Bilder: Alexander Ehret

Aktivitäten der Eisenbahnfreunde Sinntalbahn

Die Eisenbahnfreunde Sinntalbahn trafen sich an folgenden Terminen zum Fachsimpeln und gemütlichem Beisammensein:

- | | |
|----------|--|
| 01.09.07 | RAW Meinigen - Tag der offenen Tür |
| 25.09.07 | Schönderling, bei 1. Vorsitzenden Jürgen Lieb |
| 13.10.07 | 2. Modul-Stellprobe in Bad Brückenau |
| 12.11.07 | Projekt-Team in Bad Brückenau bei Mitglied Lorenz Mack |
| 09.12.07 | Jahresabschlussfahrt nach Bad Driburg |



Tag der offenen Tür im Bahnhof Jossa

Nach erfolgreicher Stell- und Funktionsprobe im Lehrsaal des Bad Brückenaauer Roten Kreuzes (auf diesem Wege nochmals Dank an die verantwortlichen der Ortsgruppe) am 13. Oktober 2007 nahmen einige Mitglieder mit einer Auswahl an Modulen am Wochenende 27. und 28. Oktober 2007 an den Schautagen der Modellbahnanlage von Markus Elm im Bahnhof Jossa teil. Markus Elm hatte die Eisenbahnfreunde Sinntalbahn eingeladen, im Rahmen der „Tage der offenen Tür“ einige Module der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Stellprobe im Rote Kreuz-Lehrsaal Bad Brückenaauer



Viel los in den beiden „Modulräumen“!



Unser erster öffentlicher Auftritt verlief zur vollsten Zufriedenheit. Alles funktionierte und das Publikum war begeistert.

Mit insgesamt 21 Modulen waren die EF Sinntalbahn vertreten. In den beiden Nebenräumen waren unsere Module in den unterschiedlichsten Baustufen aufgebaut. Das Publikum dieser Veranstaltung incl. dem Bürgermeister der Gemeinde Sinntal, war sehr beeindruckt von dem, was die EF da auf die Beine gestellt hat und viele versprachen ihr Kommen zum großen Auftritt der EF in Wildflecken.



Der „Große Tag“ der Modellbaugruppe der EF Sinntalbahn

Am Sonntag, den 25. November 2007 stellten sich die Eisenbahnfreunde Sinntalbahn mit ihrer **kompletten** Modulanlage im Rahmen der Veranstaltung „Steckenpferd“ in der Turnhalle der Grundschule Wildflecken der Öffentlichkeit vor.

Nach Eröffnung der Veranstaltung durch Bürgermeister Alfred Schrenk strömten von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr die Besucher in die Turnhalle. Ob Groß, ob Klein, ob Männlein, ob Weiblein, alle kamen und wollten sich die in fast zwei Jahren Bauzeit entstandene Modellbahnwelt anschauen. Weit über 600 Besucher zollten den Erbauern Respekt für das bisher Geleistete und bestaunten die lange Reihe der Module. Voll des Lobes waren durchweg sämtliche Besucher der Ausstellung und viele ließen verlauten, dass sie sich schon auf eine Wiederholung im Jahr 2008 freuen.

Unser Resümee beim gemeinsamen Abendessen nach Ende der Veranstaltung lautete:

ein voller Erfolg und großer Ansporn für weitere Aktivitäten im Jahr 2008!



Der „große Kampf“ beim Aufbau am Vorabend der Veranstaltung. Die Anspannung steht Thorsten Lieb förmlich ins Gesicht geschrieben.



Groß war der Andrang vor allem an den Modulen von Jürgen Mohren, da hier außer der Eisenbahn noch einige Lkw's auf dem Faller-Car-System ihre Runden drehen.



Peter Kretschmann (unten) und 1. Vorsitzender Jürgen Lieb (rechts) führen „ihre“ Module dem staunenden Publikum vor



Der gut bestückte Schattenbahnhof: ein Besuchermagnet, wenn auch ungewollt.



„Schau mal, da kommt der Zug aus dem Tunnel“. Freudige Gesichter bei Klein und Groß, bei Mami und Sohn.

Besondere Einnahmen

Aus einem Sonderverkauf des Buches „Dampf und Diesel auf der Nebenstrecke Jossa - Wildflecken“ stellen die Autoren Jürgen Lieb und Michael Kapitz den Betrag von insgesamt 50 Euro für Vereinszwecke zur Verfügung.

Geplante Termine 2008 *(vorläufig ohne Gewähr)*

Mittwoch 16. April 2008

Intermodellbau Dortmund

Samstag, 12.+ Sonntag, 13. Juli 2008

3. Ausstellung der Modulanlage in der Wandelhalle Staatsbad Brückenau

Samstag, 06. September 2008

Busfahrt zu den Dampfloktagen nach Meiningen ins ehemalige RAW

Sonntag, 14. September 2008

Kinzigtal total - Verladehelfer am Fahrradtag im Main-Kinzig-Kreis
(nur für bereits angemeldete Teilnehmer!)

Sonntag, 23. November 2008

4. Ausstellung der Modulanlage in Wildflecken (Aufbau bereits Samstags)

Sonntag, 04. Januar 2009

Jahresabschlussfahrt (voraussichtlich Raum Frankfurt)

lila = Teilnahme unbedingt erforderlich / **rot** = nur auf Voranmeldung / **grün** = freie Mitfahrt

Verabschieden von den Eisenbahnfreunden Sinntal müssen wir:

Mario Nickola, Eckarts

Begrüßen bei den Eisenbahnfreunden Sinntal dürfen wir:

Dirk Haydu, Bad Brückenau

Thorsten Gass, Breitenbach

Impressum

Herausgeber: Eisenbahnfreunde Sinntalbahn. Erscheint halbjährlich.
Redaktion: Jürgen Lieb, 97795 Schönderling, Kreuzweg 8
Computersatz und Druck: Michael Kapitz, 97762 Untererthal, Wagnergasse 4

Der „Sinntal-Kurier“ ist eine kostenlose Informationsschrift für Mitglieder der EF Sinntalbahn. Beiträge, Informationen, Wünsche und Anregungen bitte an die Redaktion: Jürgen Lieb, Kreuzweg 8, 97795 Schönderling, Tel. 09747 / 1328 oder lieb.company@t-online.de

Der nächste Sinntal-Kurier erscheint im Juli 2008.